



AMTSBLATT

der Stadt Wittichenau

Hamtske łopjeno města Kulow



Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 18 vom 17.09.2020



Zeit für die Gripeschutzimpfung – Auftaktermine

Auch in diesem Jahr, in dem die meiste Aufmerksamkeit berechtigterweise auf Corona und die damit verbundenen Auswirkungen gelenkt ist, möchte das Gesundheitsamt alle Einwohner des Landkreises Bautzen an die Gripeschutzimpfung erinnern. Der Impfstoff gegen die saisonale Grippe steht bereits im Gesundheitsamt zur Verfügung.

Wie in jedem Jahr bietet das Gesundheitsamt außer den üblichen Impfsprechstunden an allen drei Standorten Auftaktermine zur Gripeschutzimpfung an. Um Infektionsrisiken durch die Corona-Situation vorzubeugen, sind Impfungen nur nach telefonischer Terminvereinbarung in den folgenden Zeiträumen jeweils während der amtlichen Servicezeiten vorgesehen:

Bautzen (Tel. 03591-525153102)
05.–07.10.2020 und 02.–06.11.2020
Kamenz (Tel. 03591-525153103)
12.–14.10.2020 und 02.–06.11.2020
Hoyerswerda (Tel. 03591-525153108)
12.–14.10.2020 und 02.–06.11.2020

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Impfpass, denn der Termin der Gripeschutzimpfung ist geeignet, den Impfpass zu kontrollieren und auf eventuelle Lücken aufmerksam zu machen.

Hintergrund zur Grippeerkrankung:

Die Virusgrippe ist eine der häufigsten Erkrankungen der Atemwege und überträgt sich sehr schnell. Kleine Tröpfchenmengen, die beim Niesen, Husten und Sprechen entstehen, reichen für eine Ansteckung aus. Im Gegensatz zur banalen Erkältung, die nach wenigen Tagen verschwindet, bleibt die Virusgrippe länger haften. Schätzungen zeigen, dass jährlich 8.000 – 10.000 Menschen an den Folgen der Grippe in Deutschland sterben. Eine Erkrankung zeigt sich durch plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Unwohlsein, starke Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost, trockenen Husten und Schweißausbrüche. Befürchtet werden lebensbedrohliche Komplikationen, wie Lungenentzündungen und Entzündungen des Herzens. Ein Grund mehr, die echte Grippe nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: Schützen Sie sich mit einer Gripeschutzimpfung.

Eine Impfung dauert wenige Sekunden, eine Grippe drei Wochen. Grippegefährdete sind insbesondere ältere Menschen und solche, die chronische Lungen- Herzkreislauf-, Nierenerkrankungen oder Diabetes haben.

Dem Risiko einer Ansteckung sind insbesondere auch Personen in Berufsgruppen ausgesetzt, die häufig Kontakt zu anderen Menschen haben, z. B. Menschen im Gesundheitswesen, in der Pflege, Bankangestellte, Lehrer, Busfahrer und viele andere mehr. Die Grippeviren verändern sich ständig, die Impfstoffe werden deshalb jedes Jahr auf Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation neu angepasst. Die heutigen Grippe-impfstoffe sind bewährt und sehr gut verträglich. Lokale Reaktionen, wie Schmerz, Rötung und Schwellung rund um die Einstichstelle sind die häufigsten Nebenwirkungen von Impfungen, sie klingen aber meist sehr rasch ab. Spätestens 14 Tage nach der Impfung setzt der Impfschutz ein.

Insbesondere auch vor dem Hintergrund der nun aktuellen Risiken einer Covid-19-Infektion wird die Gripeschutzimpfung dringend empfohlen. Dadurch kann eine dieser ernstzunehmenden Gefahren, nämlich an den Folgen der Grippeinfektion schwer zu erkranken, minimiert werden.

Ein „Wahrzeichen“ Am Stadtgraben ist Geschichte



Erfahrungsaustausch zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Pflegeheimen fand am 09.09.2020 im Landratsamt Bautzen statt

Die Corona-Pandemie hielt und hält noch immer die ganze Welt in Atem. Derzeit kann niemand absehen wie lange das noch der Fall sein wird und welche Auswirkungen dies letztlich auf alle Bereiche des täglichen Lebens haben wird. Neben dem Bereich der Medizin stehen besonders alle in der Pflege Tätigen vor großen Herausforderungen im täglichen Umgang mit der Situation.

Der Landkreis Bautzen hatte daher heute (09.09.2020) Vertreterinnen und Vertreter von stationären Pflegeeinrichtungen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

In seinen Begrüßungsworten ging der erste Beigeordnete Udo Witschas auf die zurückliegenden Ereignisse und bisherigen Erfahrungen im Umgang mit COVID19 im Landkreis Bautzen ein und dankte allen für den intensiven Einsatz in den zurückliegenden Monaten, der letztlich dazu beigetragen hat, dass die Corona-Krise im Landkreis bisher gut bewältigt werden konnte. Dass ein Ende der Beschäftigung mit dem Thema Corona noch nicht in Sicht ist, welche Erfahrungen dazu im Gesundheitsamt gesammelt werden konnten und wie weiter damit umgegangen wird, erläuterte die Leiterin des Gesundheitsamtes Dr. Jana Gärtner den Anwesenden.

Für das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt nahmen Wiebke Sydow und Prof. Dr. Peter Peschel an dem Erfahrungsaustausch teil. Sie dankten allen Teilnehmern stellvertretend für alle in der Pflege Tätigen für ihren Einsatz und reflektierten die zurückliegenden Ereignisse aus Sicht des Ministeriums.

Darüber hinaus ging es in dem Vortrag um Hilfestellungen und Impulse für Pflegekräfte.

Nach den Vorträgen hatten alle Anwesenden die Möglichkeit sich zu ihren Anliegen und Erfahrungen im Hinblick auf Corona auszutauschen, ihre Fragen zu stellen und in einen kritischen Dialog zu treten.

Dass ein solcher Erfahrungsaustausch für alle Beteiligten nützlich ist, darüber waren sich am Ende der Veranstaltung alle einig. Noch in diesem Jahr ist daher eine Veranstaltung mit Vertretern aus dem Bereich der ambulanten Pflege geplant.

LANDRATSAMT BAUTZEN

KRAJNORADNY ZARJAD BUDYŠIN PRESSESTELLE

Foto: Landratsamt Bautzen)



Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Wittichenau

Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes im Jahr 2020

Werte Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Wittichenau gibt bekannt, dass das Einwohnermeldeamt, Ticinplatz 2, an folgenden Samstagen in der Zeit von 09.00 – 11.00 Uhr (10.10., 07.11., 05.12.2020) für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen **geöffnet** ist.

Bitte legen Sie generell bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen sowie Kinderausweisen die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vor.
Stadtverwaltung Wittichenau



Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau

Markt 1, 02997 Wittichenau
Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256

Das Amtsbblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

Satz:
Verlag Wittichenauer Wochenblatt
Druck: Lessingdruckerei Kamenz

Wittichenauer AnSichten

Bilder und Geschichten einer ostsächsischen Kleinstadt

Ein etwas anderes Jubiläums-Festwochenende

In wenigen Tagen begehen wir das Jubiläum "30 Jahre Deutsche Einheit". Anders, als geplant, können der „Feuerzauber“, die Festveranstaltung im Bahnhofssaal und das Konzert auf dem Marktplatz nicht stattfinden. Und dennoch wird es kleine Aktivitäten geben, die auf ganz unterschiedliche Weise an dieses besondere Ereignis erinnern. Zum letzten Mal in diesem Jahr lädt United Clubs for Kulow zum Kulturwochenende „United Culture for Kulow“ ein und eröffnet den Freitagabend im Hof des „Jakubetzstiftes“ mit dem Film „Der Ballon“. Einlass ist um 19.00 Uhr. Am Samstagvormittag begrüßt der Wittichenauer Unternehmerkreis die jüngsten Wittichenauer Babys und ihre Muttis. Coronabedingt wird der im Frühjahr geplante Treff hiermit nachgeholt. Am Nachmittag lädt der CDU-Stadtverband zur Einweihung einer Gedenktafel am Kolpingplatz mit anschließender Gesprächsrunde mit Henry Krause zum Thema „Revolution und Demokratie. Wittichenau vor 30 Jahren“ ein. Er verfasste 1997 die Diplomarbeit „Wittichenau – Eine katholische Kleinstadt und das Ende der DDR“.

Wie sich Wittichenau im Laufe der Zeit verändert hat, zeigt die Ausstellung „AnSichten – Bilder und Geschichten einer ostsächsischen Kleinstadt“, die den Wandel, sowohl städtebaulich als auch kulturell, zeigt. So wurden in den letzten Wochen zahlreiche Fotos aus verschiedenen Epochen zusammengetragen und thematisch zusammengestellt. Wie haben die Menschen damals gelebt? Welche Gaststätten und Geschäfte gab es damals und was befindet sich jetzt in diesen Häusern? Was prägt Wittichenau auch heute noch? Auf diese und weitere Fragen versucht die Ausstellung ansatzweise Antworten zu geben. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll laufend ergänzt werden.

Besondere Zeiten erfordern besondere Wege und deshalb werden die Ausstellungstafeln nicht in einem Raum platziert, sondern in zahlreichen Schaufenstern der Stadt zu sehen sein.

Machen Sie sich auf den Weg und entdecken Sie die „AnSichten“ unserer Stadt. Wir würden uns freuen, wenn dazu noch Geschichten erzählt und somit den nachfolgenden Generationen weitergegeben werden. Gern schreiben wir diese auch auf!

Für die Erarbeitung der Ausstellung erhielt die Stadt Wittichenau aus dem Förderprogramm „Revolution und Demokratie“ der Sächsischen Staatskanzlei einen Zuschuss in Höhe von 9.000,00 €.

Herzliche Einladung!

Birgit Bensch, Wittichenauer Unternehmerkreis
Beate Hufnagel, Stadtverwaltung

